

## **Planungstheorie und vergleichende Raumplanung**

Die Vorlesung legt die Grundlagen für das Verständnis vom Raum mit seinen vielfältigen Wechselwirkungen. Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Planungstheorie, Planung und Governance und Leitvorstellungen im nationalen und internationalen Kontext.

Auch wird ein profundes Gerüst der TOPOI -wie Metropolen, Stadtregionen, ländliche Räume, Grenzräume u.a. - an die Hand gegeben. In Kombination mit den Inhalten grundlegender Tools -wie Planerstellung, Planungssysteme und der intensiven Auseinandersetzung mit den Subjekten der Planung- werden die Studierenden in die Lage versetzt, Raumplanungen methodengelenkt zu durchdringen.

Im Vorlesungsteil „Standortlehre“ werden folgende Fragestellungen beantwortet:

Welche Beweggründe lassen Unternehmen ihre Betriebe an bestimmten Standorten gründen? Welche Bedeutung kommen dabei Phänomenen -wie Informationsaustausch, Lernprozesse einer Region, Mobilisierung lokaler Ressourcen- zu? Welche Rolle spielen politische Netzwerke, um sich die Unterstützung eines Staates zu sichern? Welche Faktoren beeinflussen Wettbewerb und Gewinn? Wodurch sind Altindustriestandorte gekennzeichnet? Welche Raumansprüche haben innovationsorientierte Unternehmen?

Dieser Vorlesungsabschnitt leitet in den zweiten Teil des Moduls -in das Seminar- über.

Im Seminar wird dem Wunsch des Geographen nachgekommen, komplexe Systeme beherrschen oder steuern zu können. Der Seminarteilnehmer wird hierzu an unterschiedlichen „Austragungsorten“ von Interessen- und Nutzungskonflikten anknüpfen. Anhand von konkreten raumbezogenen Planungen werden die Studierenden tief in die Wechselbeziehung von „Steuerung und Wirkung“ im Raum einsteigen.

Hinweise zur Vergabe von Leistungen/Punkten:

Für die Vorlesung sind zwei Protokolle durch die Hörer zu fertigen. Im Seminar ist ein Vortrag von 15 – 30 min zu halten und eine Hausarbeit im Umfang von 15 – 20 Seiten zu verfassen. Im Seminar besteht auch die Möglichkeit, eine Teilnehmerbescheinigung (unbenotet) zu erhalten.

Modulverantwortlicher: Dr. Andre Benedict Prusa

Literatur- und Recherchehinweise werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## **Seminar „Raumbezogene Planung und Effekte regionaler Entwicklung“**

### **Themenliste**

#### Schwerpunkt Administrationsebene

1. „Gesetz zur Neuordnung der Landkreise und der kreisfreien Städte des Landes Mecklenburg Vorpommern (Landkreisneuordnungsgesetz – LNOG M-V)“  
(Ziele, Akteure, demokratischer Diskurs)
2. „Der Neue“ – Landesentwicklungsplan NRW LEP 2017 (Kritische Auseinandersetzung mit den: Bürgeranregungen, Stellungnahmen der Clearingstelle des Mittelstandes, Umweltbericht)
3. Zukunft des rheinischen Braunkohlereviere Garzweiler II (Technologies und räumliches Leitbild)
4. (Vorgezogener) Teilplan Einzelhandel LEP NRW und seine Wechselbeziehung mit Einzelhandelskonzepten der kommunalen Planungsebene (am Beispiel. Sicherung einer Mittelzentrenfunktion)
5. Windenergie in der Fachplanung – Das Instrument des Flächennutzungsplanes -Vergleich der Bundesländer NRW und Mecklenburg – Vorpommern (kritische Betrachtungen von Instrumenten der Raumplanung; insbesondere der Bürgerbeteiligung)
6. Gewerbeflächenbedarfsermittlung in der strategischen Regionalplanung – Bsp.: „Das Modell Vallee“ im Regionalplan des Rheinisch Bergischen Kreises (Eingrenzung der kommunalen Planungshoheit oder Chance durch Rationalität eines Baukastensystems?)
7. Der Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030 – am Bsp.: A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg (Status Quo; Prozesse, rechtliche Bindungen, Haushaltsplanungen, Umsetzungsstrategien, qualifizierte Widerstände)

#### Schwerpunkt: Non Government Planung und Förderung endogener Potentiale

8. Brachflächenrecycling als Instrument der Regionalentwicklung/Standortpolitik – am Bsp.: Konversionsflächen Eggesin im Landkreis Vorpommern (Prozessanalyse und Ergebnisse)

9. Gärten der Technik – Metabolon (Nutzungskonflikte und Nutzungschancen im Raum)

10. REGIONALE 2010 – Bsp.: Rheinisch Bergischer Kreis/Stadtgebiet  
Wermelskirchen(Instrumente, Produkte, Effekte)

### Schwerpunkt Standort- und Unternehmensplanung

11. Integrierter Landesverkehrsplan MV (Der Verkehrsplan als Prozess der Kommunikation; Modellprojekte)

12. Die Stadt Wolfsburg als Teil des Wertschöpfungsnetzwerks Automobilindustrie (Wertschöpfungsketten; Inszenierung eines Stadtraumes am Bsp. Der Wirtschaftsförderung)

13. Biotechnologiecluster in Deutschland – Wo steht die Stadt Greifswald? (Kritische Auseinandersetzung mit dem Cluster- Standortbegriff; Versuch eines Benchmark)

Modulverantwortlicher: Dr. Andre Benedict Prusa

Literatur- und Recherchehinweise werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### **Technische Hinweise:**

1. Die erste Veranstaltung findet am Freitag, 07.04.2017 statt. Weitere Termine werden dort bekanntgegeben; außerdem findet die Verteilung der Seminarthemen statt.
2. Bitte melden Sie sich im LSF für die beiden Veranstaltungen an (Vorlesung und Seminar), damit eine Planung vereinfacht werden kann.